

## Immer freitags, immer neu Drei Stunden Ruhm: Neuer Treffpunkt in Magdeburg setzt auf ungewöhnliches Konzept

Nur 13 Quadratmeter, drei Stunden Zeit – und jede Woche eine Eröffnung: In Magdeburg entsteht eine Galerie, die vieles anders macht. Wer dahinter steckt und warum das Konzept die Szene verändern könnte.



Drei Stunden Ruhm auf engstem Raum: Uta Spangenberg und Gordon Adler übernehmen Magdeburgs kleinste Galerie – und setzen dabei auf ein besonderes Konzept. Foto: Henning Weidhase

Anzeige

**Magdeburg.** - Ein Raum. Drei Stunden Ruhm. Ein neuer Hotspot für Kunst und Begegnung in Magdeburg. Uta Spangenberg und Gordon Adler übernehmen die kleinste Galerie der Stadt – und setzen dabei auf ein Konzept, das es so noch nicht gab.

Nur einmal pro Woche wird geöffnet – immer freitags. Und jedes Mal beginnt etwas Neues: eine Vernissage, ein anderer Künstler, ein neuer Blick, neue Begegnungen. „3 Stunden Ruhm“ lautet nicht nur der neue Name der Galerie in Buckau, sondern auch das Motto.

### **Kleiner Raum, große Idee für Magdeburg**

Der kleine Raum, direkt an der Haltestelle Benediktiner Straße/Gesellschaftshaus, misst nur etwa 13 Quadratmeter, war zuletzt der Kunstladen von Kirsten Mengewein und Claudia Simon – und galt als kleinste Galerie Magdeburgs.

[Anfang März expandierte Mengewein gemeinsam mit Ärztin und Künstlerin Heidekatrin Wittler in den Buckauer Engpass](#) – in die früheren Räume der [duk-Galerie, die wiederum jüngst in die Freie Straße zog](#).

Die kleinste Galerie der Stadt ist seither in neuen Händen – und steht nun für ein Konzept, das den kleinen Raum Woche für Woche neu erfindet. Uta Spangenberg (46) und Gordon Adler (47) wollen nichts Geringeres, als die Magdeburger Kunstszene ein bisschen durchzuschütteln.

## **Ein neuer Treffpunkt – und Raum für alle Künstler**

„Wir wollen einen neuen Raum schaffen, wo sich die Leute wieder treffen“, erklären sie. Und einen Ort für alle Künstler: für Etablierte und Neulinge, für Sichtbare und Übersehene. Denn viele, die hier künftig ausstellen werden, hatten bisher keinen Platz. Der Weg in die etablierten Galerien sei für viele schwer – zu wenige Slots, zu viele Bewerber.

So wollen Uta Spangenberg und Gordon Adler genau dort ansetzen. Da sind die jungen Künstler, Anfang zwanzig, die sich noch nicht trauten, ihre Arbeiten zu zeigen. Und da sind die älteren, die seit Jahrzehnten malen – beeindruckend, unbeirrt – und deren Werke doch nie über die eigene Wohnzimmerwand hinausgekommen sind. Auch einst bekannte Namen sollen hier wieder sichtbar werden.

„3 Stunden Ruhm“ für Fotografie und Malerei, für Skulptur, Grafik und auch Lyrik. Kein kuratiertes Hochglanzprogramm – sondern aufmerksame Nähe. Ausstellung und Austausch.

### **Die Idee hinter „3 Stunden Ruhm“**

Die Idee dazu hatte das Paar schon lange im Kopf. Sie Ingenieurin, er Produktdesigner und Fotograf. Ein Duo mit Sinn für Gestaltung – und für gute Ideen. Beide arbeiten in der Kreativbranche und teilen die Begeisterung für Kunst und die Menschen dahinter. Gut vernetzt, bekannt und befreundet mit Künstlern unterschiedlichster Generationen und Disziplinen.

Und immer wieder stießen sie dabei auf dieselbe Erkenntnis: In Magdeburg fehlt es an Präsentationsflächen für all die Künstler, die es verdient hätten, gesehen zu werden.



Magdeburgs kleinste Galerie "3h Ruhm" befindet sich in der Schönebecker Straße 2, direkt an der MVB-Haltestelle Benediktiner Straße/ Gesellschaftshaus.

Foto: Karolin Aertel

Nach einem Jazzabend im Gesellschaftshaus stolpern sie dann fast über die Lösung. „Wir kamen aus dem Konzert, blickten über die Straße, sahen Licht im Schaufenster und viele Menschen vor der Tür. Erst dachten wir an einen Späti – doch plötzlich standen wir in einer Galerie“, erzählt Gordon Adler.

### **Zufall, der zur Chance wird**

Eine Woche und ein paar Gespräche später ist klar: Das ist der Ort. „Das ist genau die Größe, die wir brauchen“, sagen sie. Nicht größer, nicht kleiner – genau richtig, um es einfach zu machen.

Nun ist der Raum ihrer – und jener, die freitags drei Stunden Ruhm bekommen – von 19 bis 22 Uhr.

Von Karolin Aertel Aktualisiert: 21.03.2026, 13:32